

Cellonex-Produktion wurde eingestellt

Artikel in der Werkszeitschrift „Dynamit Nobel“ 6/1987



Die Produktion des seit Anfang der sechziger Jahre hergestellten CELLONEX® wurde zum 31. Oktober eingestellt. Restbestände an Platten, Rohstoffen und die vorhandenen Maschinen werden bis zum Jahresende verkauft. Von der Produktionsstillegung waren 50 Arbeitnehmer betroffen, die in anderen Bereichen auf vergleichbaren Positionen neue Arbeitsplätze fanden.

1987

CELLONEX® wird für die Herstellung von Brillengestellen und Kämen verwendet. In Plattenform geht das Celluloseacetat an unsere Kunden in der ganzen Welt. Zu ihnen gehören so bekannte Unternehmen wie Rodenstock oder Metzler.

Zur Zeit werden pro Jahr etwa 180 bis 190 Mio. Brillengestelle produziert, 30% davon werden aus Celluloseacetat-Platten wie CELLONEX® gefräst. Die Platten sind jedoch in den letzten Jahren immer aufwendiger hergestellt worden (bis zu 6-Farben-Extrusion) und haben damit eine immer hochpreisigere Position eingenommen. CELLONEX® ist damit zu einer Spezialität geworden, was zu ständig kleineren und kostenintensiveren Fertigungslosen führte. Da zudem der Typenwechsel in immer kürzeren Abständen zunahm, stieg die Gefahr, am Modetrend vorbeizuproduzieren.

Der Marktanteil von Brillen aus Materialien wie CELLONEX® ist in den letzten Jahren gesunken, und er wird dies auch weiter tun.

Viele unserer Kunden stellen bereits Spritzgußbrillen in Eigenfertigung her. Der Marktanteil beträgt

z. Z. etwa 20% mit steigender Tendenz. Auch die modischen Metallbrillen werden ihren gegenwärtigen Anteil am gesamten Brillenmarkt mit 35% zukünftig noch erhöhen können.

Noch 1982 hatten wir durch den Kauf der Braas-Anlagen eine Technologie erworben, die uns ermöglichte, beim von den Italienern bestimmten Modetrend mitzuhalten. Doch weder russische Großaufträge zur besseren Kapazitätsnutzung, noch verstärkte Marketinganstrengungen zur Positionsverbesserung im Markt, konnten unsere sich stetig verschlechternde Marktposition, die alle europäischen Celluloseacetat-Plattenhersteller betraf, aufhalten. Der zunehmende Wettbewerb durch südostasiatische Konkurrenten drängte die europäischen Hersteller auf ihren heimischen Markt zurück und führte dort zu einem hohen Preisverfall. Überlebenschancen haben heute noch Plattenproduzenten, die selbst compoundieren und aufgrund Ausstattung und Firmenstruktur in der Lage sind, auch Kleinaufträge wirtschaftlich abzuwickeln.

FM